Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 4

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7 Privatanstalten (Waisenanstalt Iddazell Fischingen, Armenschule Bernrain, Anstalt Mauren, Institut Friedheim Weinfelden, Landerziehungsheim Glarisegg, Landerziehungshem Kefikon und Pris

vat-Handelsschule Romanshorn) beherbergten zussammen 327 Zöglinge, wovon allein auf die kathoslische Waisenanstalt in Fischingen 105 entfallen.

a h

Schulnachrichten

Erhöhung der Bundesunterstützung an die Brimarschulen. Bundesrat Chuard hat vom Bundesrat den Auftrag erhalten, eine Borlage einzubringen, die eine angemessene Erhöhung der Schulzsubrention vorsieht; namentlich sollen die Gebirgsfantone mehr als disher berücksichtigt werden. Eine bestimmte Borlage liegt indes noch nicht vor. — Die Erziehungsdirektorenkonferenz hat sich auch mit dieser Frage besaßt, aber dabei ausdrücklich betont, daß das Gesetzebungs und Aussichtigt werden. Schulwesen nach wie vor Sache der Kantone bleiben müsse. Daß solche Borbehalte nicht ganz überflüssig sind, ergibt sich aus einer Aeußerung des Zürcher "Bolksrecht", das im Anschluß an den Lehrertag vom Juli 1927 in Zürich schrieb:

"Wenn der Bund an die Bolfsichule zahlen soll, dann soll er aber auch etwas zu sagen haben dazu. Jene Kreise, die erwarten, daß der Bund ohne jedes Mitspracherecht ihnen Geld zuschicke, sol= len sich einmal den umgekehrten Fall vorstellen, nämlich daß sie 3. B. dem Rt. Zürich Beiträge an das Schulwesen schicken sollten, ohne die geringste Einwirkung auf dieses zu haben. Wahrscheinlich find wir vor solchen Geldsendungen sicher. Die er= höhten Bundesbeiträge an das Volksschulwesen dürften also wohl noch Zukunftsmusik sein. Gewiß ist es erfreulich, wenn ausgerechnet ein Bundesrat aus einem start föderalistischen Kanton Wege gehen will, die doch zur Einheit des Bundes führen sollten. Wenn jedoch dafür nicht Borbedingungen im Sinne obiger Ausführungen geschaffen werden, so führen sie nicht zur Einheit, sondern sind nur eine Prämiierung des Kantonesentums und ein Beutezug auf diejenigen Kantone, die sich be= reits schwere Lasten auferlegt haben."

Es wird an den Föderalisten aller Lager und Schattierungen sein müssen, sich rechtzeitig zu weheren, wenn nicht aus der ganzen Subventionserhöbung ein gefährliches Danaergeschenk werden soll, mit dem man die Schulhoheit der Kantone langsam erdrosselt.

Luzern. Willisau. Frl. Marie Roch, Lehrerin, kann auf eine 25jährige Wirksamket an der Schule in Lütenberg zurüchliden. Wir gratulieren.

— Ridenbach. Am 19. Januar starb im Alter von 75 Jahren Herr Blasius Habermacher, alt Lehrer. Jahrzehntelang hat er sich der Erziehung der Kleinen gewidmet und genoß bei Bolk und Kollegen den Ruf eines anerkannt tüchtigen Lehrers. R. I. P.

— Grohwangen. † Hochw. Herr Pfarrer Anton Brügger, Schulinspettor. Am 18. Januar starb nach langer Krankheit im Alter

von 58 Jahren Sochw. herr Pfarrer Ant. Brügger, Schulinspettor des Kreises Ruswil. Der Berftorbene stammte aus Willisau, war zuerst Käser, wandte sich dann aber dem Priefterstande gu, machte feine Gymnafialftudien an innerschwyzerischen Rollegien und seine theologischen Studien an der Universität Freiburg (Schweiz) und am Priesterseminar Luzern und wurde 1893 jum Priefter geweiht. Er wirkte furze Zeit als Vitar in Triengen und Schötz, mehrere Jahre als Kaplan in Schüpfheim und wurde im Jahre 1900 jum Pfarrer der ausgedehnten Ge= meinde Großwangen gewählt, wo er, wie überall, sehr segensreich wirkte. Im Jahre 1908 wählte ihn der Regierungsrat zum Bezirksinspettor für den Rreis Ruswil. Sier entfaltete der Berstorbene eine äußerst fruchtbare Tätigkeit. Sein Weitblick bewahrte ihn vor jeder Pedanterie und Kleinlichkeit; dafür drang er mehr auf den Kern der Sache, wußte die Lehrerschaft für ihre dornen= volle Aufgabe zu begeistern und das Bolt für die Schule zu gewinnen. Die vielen neuen Schulhäuser dieses Bezirkes, die während seiner Inspettorats= zeit erbaut murden, sind nicht zulett auch ein Beweis der Schulfreundlichkeit und Opferfreudigkeit des Bolfes, desgleichen der verhältnismäßig recht seltene Lehrerwechsel in diesem Kreise.

Die reiche Erfahrung des Berstorbenen als Schulmann kam auch der kantonalen Lehrmittelstommission zugute, der er längere Zeit angehörte, bis ein hartnäckiges Gallenleiden seine Arbeitsskraft schwächte. Auch gehörte Hochw. Hr. Pfarrer Brügger von 1919—1923 dem Großen Rate an und war seit langem wieder der erste geistliche Bertreter im kantonalen Parlamente.

Nun hat der edle Priester und Schulmann seine Erdenlaufbahn vollendet — früh vollendet! Alle, die ihm näher standen, mußten ihn liebgewinnen, denn er war ein ganzer Mann, als Priester wie als Mensch, stets heiter und froh, voll unerschöpfslichem Mutterwit (dann und wann dis zum Sarstasmus), aber gründlich und konsequent in seiner ganzen katholischen Lebenssüherung. Gott belohne seinen treuen Diener nach himmlischem Ausmaße. R. I. P.

Glarus. Der glarnische Pastorenverein hat an die Schulräte des Kantons ein Rundschreiben des Inhalts gerichtet, daß, vom Standpunkt des glarnischen Schulgesets ausgehend, das Begehren der katholischen Geistlichkeit auf Gewährung von zwei Wochenstunden für den konfessionellen Religionsunterricht auf der Primarschulstufe innerhalb der gesehlichen Schulzeit nicht unterstützt werden könne. (Warum nicht, wenn guter Wille vorhanden wäre? D. Sch.) Dagegen wird die Hoffnung

ausgedrudt, daß auf der Sefundarschulftufe möchentlich 1-2 Stunden innerhalb der normalen Schulzeit dem tonfessionellen Religionsunterricht eingeräumt werben.

Bajel. Schulausstellung. Die 18. Beranftal= tung der Basler Schulausstellung ist dem "Rüch= ternheits=Unterricht" gewidmet. Bom 25. Januar bis 14. März finden jeden Mittwoch entsprechende Bortrage statt, nach folgendem Programm:

25. Jan., 3 Uhr: Bortrag in der Untern Real= ichule von herrn Dr. M. Dettli aus Laufanne:

Wichtigfeit des Nüchternheits-Unterrichtes.

1. Febr., 3 Uhr: Borirag in der Untern Real= schule von herrn Reallehrer S. Dubs, hinwil: Methodit des Rüchternheits-Unterrichtes.

8. Febr., 3 Uhr: Bortrag in der Untern Real= ichule von Serin Prof. Dr. Hunziker, Physitus, Basel: Trinksitten und Erziehungserfolg.

15. Febr., 3 Uhr: Lehrprobe in der Untern Real= ichule, herr E. Boffeler, Bafel: Praftischer Unter-

richt, mit Film, Primariculftufe.

15. Febr., 8 Uhr: Elternabend in dern Untern Realfcule, Berr Dr. med. Mattmüller, Bafel: Gefunde, fröhliche Jugend, Bortrag mit Filmvorführung.

22. Febr., 3 Uhr: Bortag in der Untern Real= ichule von herrn Dr. M. Dettli aus Laufanne:

Die Wertschätzung des Schweizerobstes.

7. Märg, 3 Uhr: Lehrprobe, Münfterplat 16, Berren E. Grauwiller, Lieftal, und A. Glag, Bafel: Prattifder Unterricht der Mittelftufe.

14. März, 3 Uhr: Lehrprobe, Münfterplat Nr. 16, von herrn G. Gerhard aus Bafel: Brattifcher Unterricht auf der Mittelstufe.

St. Gallen. * Sr. Gefundarlehrer Lager in Grabs hat aus Gesundheitsrücksichten auf feine Lehrstelle resigniert. — Sonntag, den 29. Jan., begeht die Dompfarrei St. Gallen einen Schulsonntag, an dem in sämtlichen Pfarrkirchen ein Opfer für die beiden tath. Realschulen im Stifts= gebäude aufgenommen wird. Diefe Beranftaltung hat sich schon in den letten Jahren in der Dom= pfarrei eingebürgert und trug mit dem Schulverein wesentlich zur Erhaltung der beiden blühenden Schulanstalten bei. — An einer vom Pfarramt veranstalteten Zusammentunft der Eltern von Ernetschwil sprach Sr. Lehrer Jos. Widmer, Commiswald, über die Berufsberatung. Der Referent weitete dabei den Blid für manches, das man sonst dem Zufall überlassen hätte. — Die Kommission des kantonalen Lehrervereins unternimmt es, die vielen im Kanton herum vorhan= denen und in den Schulen praktisch verwerteten heimatkundlichen Materialien zu sammeln und den Unterrichtenden zugänglich zu machen. In den lets= ten Jahren ist von manchem Lehrer auf diesem Gebiete erfreulich gearbeitet worden. Man wird es erst sehen, wenn das Material einmal zusam= mengetragen ist. — Hr. Lehrer Christian Sag= mann in Bundt bei Wattwil ist 50 Jahre im Dienste der Schule gestanden, es wurde ihm von gilt das Alter bei diesem Uebertritt."

der Regierung die übliche Ehrengabe verabreicht. Sr. Kollege Sagmann tritt auf Ende des laufen= den Schuljahres in den Ruhestand.

- St. Gallen-Bruggen. Am 17. Januar starb in Bruggen im Alter von 64 Jahren Berr Jo= hann Sasler, Lehrer nud Organift, viele Jahre sehr tätiger Präsident der Settion Fürstenland. Wir hoffen gerne, ein Kollege der Ostschweiz werde dem lieben Verstorbenen den wohlverdienten Nach: ruf widmen. Ruhe im Frieden, treuer Freund!

Auslandschronit. Religionsunterricht im Trentino. Das fönigliche Schulamt von Trient hat den fürstbischöflichen Ordinariaten von Trient und Brigen den Regierungsbeschluß mitge= teilt, wonach in Zutunft in sämtlichen Bolksichulen des deutschen Sprachgebietes in Gud= tirol der Religionsunterricht aus= schließlich in italienischer Sprache erteilt werden muß. Gleichzeitig hat das Schulamt in Trient durch ein Rundschreiben an die Schulleis tungen in Südtirol den Gebrauch deutscher Lehr= bücher (Katechismen) verboten. — Wird man da= burch bem Lande beffere Bürger erziehen, daß man verunmöglicht, die Kinder in ihrer Muttersprache unterrichten zu lassen?

Rugland. Bekanntlich wachsen in Ruß= land Millionen von Kindern ohne jeden Schul= unterricht auf. Trogdem gibt es in Sowjetrugland 85,235 stellenlose und arbeitslose Lehrer. Bon diesen erhalten ungefähr 28,000 eine Unterstützung von 3—5 Rubel monatlich, die übrigen nichts. -

Berlodend, nicht mahr!

Arankenkasse

bes Ratholifden Lehrervereins der Edweig

- 1. Unfere Raffe trauert am Grabe von Berrn alt Lehrer Johann Sasler, Bruggen, St. Gallen M, um ein verdientes Mitglied. Als vor 19 Jahren unsere Lehrerkrankenkasse enistund, da trat der liebe Rollege als der ersten einer derselben bei, wie er ja alle Bestrebungen des kath. Lehrervereins immer tatfräftig forderte. Der liebe Freund ruhe im Frieden!
- 2. Der Kommissionssitzung vom 15. Januar 1928 lagen eine ganze Reihe von Fragen zur Beantwortung vor, die direft oder indireft mit dem Abschluß der Jahresrechnung im Zusammen= hang stehen. Zur Veröffentlichung eignet sich einzig ein prinzipieller Beschluß. Ein Mit= glied sah sich aus einem besondern Grund veran= laßt, das Gesuch um Rückversetzung von der 3. Kl. in die 2. Kl. zu stellen. Wir haben ihm entsprochen. Es handelte sich nun um die Frage, ob die Söhe der Monatsprämien (in der 2. Kl.! der Berichter= statter) nach dem jetigen Alter oder nach dem sei= nerzeitigen Eintrittsalter in die Rasse maßgebend sei. Die Kommission beschloß nun grundsählich: "Wenn ein Mitglied sich in eine niedrigere Klasse zurückverseten läßt, soll das Eintrittsalter gelten; wenn es dagegen in eine höhere übertreten will,

Bücherschau

Jugendbücher.

Münchner Jugendbücher, herausgegeben von Josef Prestel. — Berlag Josef Kösel & Friedr. Pustet, München. — Preis pro Band in Halbleinen 1 Mt.

Band 7: Laft uns das Kindlein grüßen, von Essa Kruis.

Band 8: Der Knabe des Tell, von Jeremias Gott= helf.

Band 9: Der Jäger aus Rurpfalz, von Leop. Reit.

Band 10: Ahoi! Bon Hs. Fr. Blund und Helene Bagés.

Band 11: Wanderjahre eines deutschen Malers, von Fr. Wasmann.

Band 12: Die Karawane, von B. Sauff.

Die Münchner Jugendbücher sind wirkliche Jugendbücher! Die Auswahl ist inhaltlich einwandsfrei; auch die äußere Ausmachung muß die jugendzlichen Leser gewinnen: ein schmucker, solider Einsband und einige treffliche Bilder. Für Jugendbibliotheken besonders empsehlenswert! J. T.

Mudipudis wundersame Fahrten und Abenteuer, von Rich. Zoozmann; mit 74 Federzeichnungen von Kurt Lange. — Berlag Frz. Borgmeyer, Hildissheim. — Preis geb. Mt. 5.50.

Rich. Zoozmann hat hier der Jugend ein Märschenbuch von seltenem Reiz geschenkt. - Er führt sie in die Tiesen des Meeres, ins Innere der Erde, hinauf in die Sternenwelt und schließlich auch wiesder heim ins Elternhaus. Ueberall kommt ein köstelicher Humor zur Gestung.

Das Cottesfensterlein, von El. Behrend, mit Zeichnungen von K. Lange. — Berlag Frz. Borgsmeyer, Hildisheim. — Preis geb. Mt. 4.—.

Zwei Kinder, Hildegard und Rudolf, haben allerlei kleine Erlebnisse durchgekostet, die ihnen fürs ganze Leben zur Lehre werden. Ein Buch für Kinder der Unter- und Mittelstuse der Volksschule.

Kinderland. Was Mensch und Tierlein zu ersächlen wissen, von J. M. Jünemann, Zeichnungen von T. Ramsan. — Berlag Frz. Borgmeyer, Hilbisheim. — Preis geb. Mt. 3.—.

Subiche Geschichtlein, die im Erzählergewande

die jugendlichen Leser zur Naturbeobachtung anleiten wollen. 3. T.

Gülbentettlein. Fünfzig neue Kinderlieder, von Alb. Sergel. — Berlag Frz. Borgmener, hilbisheim.

Das sind nicht "Lieder ohne Worte", sondern Lieder ohne Melodien, die sich die Leser erst hinzustomponieren müßten. Manche dieser Gedichtlein sind gut, auch die Zeichnungen originess, wenngleich der Sinn da und dort den Kindern etwas hoch genug liegt.

Reclam-Bücher. — Berlag Ph. Reclam, Leipzig. Preis pro Heft 40 Pfg., geb. 80 Pfg.

Der stumme Ratsherr, von B. S. Riehl.

Das Spielmannstind, von W. S. Riehl.

Der Stadtpfeifer. — Rheingauer Deutsch, von W. S. Riehl.

Joerg Mudenhuber. — Die Werte der Barmherzigs feit, von W. H. Riehl.

Moderne Erzähler, 2 Bde., herausgegeben von Fronemann.

Märchennovellen.

Deutsche Sagen, von Brüber Grimm.

Till Gulenspiegel.

Der Dilldapp, von Cl. Brentano.

Reclams Universal=Bibliothek enthält eine große -Reihe guter Erzählungen, zu welchen auch die vor= liegenden zu zählen sind. 3. T.

Lebensfrühling, vormals Kindergarten. Illustrierte Zeitschrift für die schweizerische Schuljugend; erscheint halbmonatlich im Berlag "Waldstatt", Einssiedeln. — Preis pro Jahr im Einzelbezug Fr. 2.20, bei Kollektivbezug Fr. 2.—.

Die katholische Schweizerjugend findet hier gediegene Unterhaltung und Belehrung. 3. T.

Lehrerzimmer

Die Artitelserie "Glauben und Nichtglauben" wird in nächster Nummer fortgesett. — Berschiesbene Einsendungen mußten auf eine spätere Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht. D. Sch.

Redattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: M. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: J. Trozser, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftseitung VII 1268.

Krantentasse des tatholischer Lehrervereins: Präsident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Bräsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postched der Hilfstaffe R. L. B. A.: VII 2443, Luzern.